

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Postgebühren.
Eingetrag. Post-Zeitungsnummer.
Redaktion: Rathhausstr. 30; Druckerei: Ammerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Samorist. **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Rheingebiet ist er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 116.

Freitag, den 19. Mai 1899.

XIV. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die **Dogheimerstraße** von der zweiten Ringstraße bis zur **Gemarkungsgrenze**, hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Neuen Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u. mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 17. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 13. Mai 1899.

Der Magistrat.
J. B. Körner.

Bekanntmachung.

Die landwirtschaftliche Unfallversicherung betreffend. Die Forderung über die von den Unternehmern land- und forstwirtschaftlicher Betriebe im Stadtkreise Wiesbaden für das Jahr 1898 zu zahlenden Umlagebeiträge wird vom 15. Mai l. J. ab zwei Wochen lang bei der Stadthauptkasse, Rathhaus, Zimmer Nr. 1, während der Vormittags-Dienststunden zur Einsicht der Betheiligten aufgelegt.

Gleichzeitig wird mit der Eingiehung der Beiträge durch die Stadthauptkasse vorgegangen werden. Die Verteilungsübersicht ist der Forderung beigelegt und kann ebenfalls eingesehen werden. Im Uebrigen wird auf die Bestimmungen in den §§ 81 bis 83 des landwirtschaftlichen Unfallversicherungsgesetzes vom 5. Mai 1886 hingewiesen.

Wiesbaden, den 10. Mai 1899.

Der Magistrat.
In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Der **Lücker Jakob Meusert**, geboren am 4. Januar 1863 in Dörnigheim, zuletzt Adlerstraße 40 hier wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, so daß dieselbe aus öffentlichen Armenmitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes. Wiesbaden, den 17. Mai 1899.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.
Mangold.

Bekanntmachung.

Der **Tapezierer Heinrich Gahmann**, geboren am 13. Dezember 1852 zu Wiesbaden, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, so daß dieselbe aus öffentlichen Armenmitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes. Wiesbaden, den 15. Mai 1899.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.
Mangold.

Bekanntmachung.

Die **Köchin Katharina Stöppler**, geboren am 7. Mai 1874 zu Emmerich, zuletzt Richstraße Nr. 6 hier wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, so daß dasselbe aus öffentlichen Armenmitteln unterhalten muß.

Wir bitten um Mittheilung ihres Aufenthalts. Wiesbaden, den 16. Mai 1899.

Der Magistrat, Armen Verwaltung.
Mangold.

Feuerwehr zu Clarenthal.
Die Mannschaften der Feuerwehr zu Clarenthal werden auf Montag, den 22. Mai, l. J., Vormittags 8 Uhr, zu einer Uebung in Uniform an die Remise geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 11 Absatz 3 der Dienstordnung, wird pünktliches Erscheinen erwartet. Wiesbaden, den 17. Mai 1899. 1141a
Der Oberführer: Minor. Der Branddirector: Scheurer.

Freiwillige Feuerwehr.
Die Mannschaften der Saugspritzen- und Retter-Abtheilung des vierten Zuges werden auf Dienstag, den 23. Mai l. J., Abends 7 Uhr, zu einer Uebung in Uniform an die Remise geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 11, Absatz 3 der Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet. 1142a
Wiesbaden, den 17. Mai 1899.
Der Branddirector: Scheurer.

Verdingung.

Die Ausbesserung des Putzes und die Erneuerung des Anstriches der Straßen-Fassade der städtischen Gebäude **Goldgasse No. 10** und **Michelsberg No. 15** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhaus, Zimmer No. 42, bezogen werden.

Verslossene und mit der Aufschrift „S. A. 7“ versehene Angebote sind spätestens bis **Mittwoch, den 24. Mai 1899, Vormittags 10 Uhr**, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.
Wiesbaden, den 16. Mai 1899.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
1139a Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Die Lieferung von **100 Stück schmiedeeisernen Baumschürern** nach einem im Zimmer Nr. 45 des Rathhauses einzusehenden Muster soll vergeben werden. Preisangebote sind unter Angabe der Lieferfrist bis **Dienstag, den 23. d. Mts., Vormittags 11 Uhr**, postmäßig verschlossen hierher einzureichen.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen. Garantiezeit: 1 Jahr.
Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau.

1138a Der Obergeringieur: Richter.

Fremden-Verzeichniss.

vom 18. Mai 1899. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Wahl	Stockholm
Schwanner Tilsit	Engler m. Fr.	Frankfurt
Beart-Verpy m. Fr.	Cohn, Bannier	Lübeck
Jahn, Fr. m. S.	Nathan, Rent. m. Fr.	Berlin
Schryver, Dr. med. m. Fr.	Koch, Conferenziath m. Fam.	Odense
von Vignau, Generalleut. u.		
Kammerherr Weimar		
Köstner m. Fr.	Küchen, Major m. Fr.	Trier
Knaus m. Fam.	Schütt, Consul Porto Alegre	Hamburg
Edlund m. T.	Beneke, Fr.	Wärzburg
Düselberg m. Fr.	Gabler, Rent.	Treuen
Dröser m. Fr.	Weidenmüller, Kfm.	Dresden
Limburg, Fbkt.	Edel, Kfm.	Dresden
Hotel Aegir.		
v. Taube, Baron	Rudelius, Oberamtmann m. Fr.	Zülichau
Hertes m. Fr.	Schmidt, Frl.	Hannover
Beart, Kfm.	Weber, General-Oberarzt m. Fr.	Breslau
Berliner, Rechtsanwalt m. Fr.		
Bahnhof-Hotel.		
Nagel, Kfm.	Curanstalt Dielenmühle.	
Nembac, Kfm. m. Fr.	Güngerich, Kgl. Oberamtmann	
Steinhardt, Kfm.	u. Domänenpächter	
Stellmann		

Bengelsdorf, Dr. med. m. Fr. u. Bed. Hammersleben
Hotel Elmhof.
Keubel, Kfm. Gelnhausen
Homann, Kfm. Berlin
Hagemann, Kfm. Groetsch
Hanke, Kfm. m. Fr. Berlin
Pöppel, Kfm. Antwerpen
Claus, Kfm. Kissingen
Klug, Gutbes. Ernstrod
Herz, Kfm. Oberstein
Wildau, Kfm. Berlin
Altenpohl, Kfm. Vallendar
Pfau, Kfm. Leipzig
Hirsch, Kfm. Berlin
Tressel, Kfm. Elsterberg

Eisenbahn-Hotel.
Müschelborn, Fbkt. Elberfeld
Poppelreuter Köln
Heike Mühlheim
Heike, Frl. München
Thelmer Wien
Kukula Erfurt
Hollinde, Kfm. Färth
Mandl, Kfm. Heidelberg
Holland, Kfm. Brüssel
Defordt, Kfm. Elberfeld
Kraus, Stad. Elberfeld
Kraus, Frl. "

Badhaus zum Engel.
Schmitt, Fr. Medicinalrath m. Bed. Würzburg
Richter, Fr. Gera
Schneider, Fr. Köln
Billig, Geh. Postrath Berlin
Haber, Fr. Justizrath m. T. Leipzig

Englischer Hof.
Lewy, Kfm. Kattowitz
Kling, Ing. Güteburg
Storr, Fbkt. Berlin
Mestel, Ing. m. Fr. Berlin
Kindermann, Kfm. m. Fam. Lodz

Johnson, Rent. m. Fr. Croyton-London
Erbsprinz.
Hinkel, Kfm. Frankfurt
König Obermörlen
Pesch, Secretär Dortmund
Hönel Pina
Hönel Dresden
Schlenker Fürth

Grüner Wald.
Neuner, Fbkt. Berlin
Neuner, Frl. "Bautzen
Fabian, Fr. Frankfurt
Gersting, Kfm. Osterode
Doppmann, Kfm. Berlin
Falkenstein, Kfm. Frankfurt
Heinemann, Kfm. Köln
Thiel, Kfm. Düsseldorf
Blankertz, Kfm. Selb
Schlosser, Kfm. Hamburg
Grassau, Kfm. Köln
Götz, Kfm. Köln
Rasch, Kfm. Rudolstadt

Hotel zum Hahn.
Dimbach, Lehr. m. Fr. Herford
Karmisch, Bahnmeist. Döbeln
v. Spoenla, Fr. Schweidnitz
Dambert, Fr. Oberst Halle
Engeler, Maler Berlin
Engeler, Kfm. "

Hotel Hohenzollern.
Korn m. Fr. Berlin
Lehmann-Kalisch, Fr. Kammer-sängerin Berlin
Simon "

Hotel Vier Jahreszeiten.
Lebkowski m. Fr. Warschau
Busse, Frl. m. Begl. Hamburg
Schleweck, Fr. München
Hirschler Wien
Nathan, Fr. Hamburg
Goetze, Fabrikbes. Helsenburg

Kaiser-Bad.
Lammich, Major m. Fr. Charlottenburg
Kurwitz, Legationsrath Dr. m. Fr. Berlin
v. Lawenberg, Baron Baden-Baden

Hotel National.
Geisell, Hanau
Pieker, Stollberg
Kranitz m. Fr., Mariendorf
Junkun, Memel
Curanstalt Bad Nerothal.
Neumann, Leutn., Haag
Lazarus, Kfm., Berlin

Nonnenhof.
Vorländer, Kfm. m. Fr., Witten
Lohoff, Kfm. m. Frau, Renneckenstein
Lasch, Fr., München
Rugländer, Kfm., Nürnberg
Marohn, Kfm., Berlin
Teutsch, Kfm., Penningen
Odenwald, Kfm., Heidelberg
Herdt, Kfm., Pirmasens
Gulmann, Kfm., Frankfurt
Radewitz, Kfm. m. Fr., Berlin
Reymann, Kfm., Darmstadt

Anzeigen.
Die Spaltweite beträgt 10 Pfg. für 10 Zeilen. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: 50 Pfg. für 10 Zeilen. 50 Pfg. für 20 Zeilen.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends 7 Uhr in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Lübbes, Kfm., Köln
Sarg, Kfm., Burbach
Weimann, Gutsbes., Landau
Blasius, Kfm., Köln
Hotel du Nord.
Graf v. Schwerin, Kgl. Pr.
Landrath, Landorf
Gauthier, Frl., Kopenhagen
Fodriken, Kopenhagen
Biermann, Offizier m. Frau,
Kampen
Stolle, Halle
v. Kameke, Fr. Grün m. Bed.,
Weimar
Brass, Frl., Offenbach
Hänschen m. Schwester,
Blankenburg
Ittenbacht, Königswinter
Park-Hotel.
Se. Königl. Hoh. Grossherzog
Karl Alexander v. Sachsen-
Weimar mit Gefolge: Herr
Generalmajor v. Palerieux-
Falconnet, Adjutant Sr. K.
Hohheit, Herr Rittmeister
Graf Bylandt-Rheydt und
Dienerschaften.
Ravender m. Fr., Alleeberg
Schocken m. Fr., Berlin
v. Balluseck, Fr. Gen.,
Pflizer Hof,
Schäfer, Flacht
Block, Kfm. m. Fr., Marburg
Staats, Dauborn
Rüppel, Kfm., Hannover
Zur guten Quelle.
Hartung, Fr. Amtrentmeister,
Vechta
Quellenhof.
Pelz, Fr., Königsberg
Röntgen, Frl., Barmen
Ibach, Fabrikant, Remscheid
Urban, Kfm., Magdeburg
Steuernagel, Kfm., Leheim
Quisisana,
Meyer, Fr. Bankier m. Tocht.,
Berlin
Chandos-Polé, Frl., London
Ritter, Fr., B.-Homburg
Rhein-Hotel.
Tudher, Geh. Rath Dr., Berlin
Buschen, Amsterdam
Berne, Fabrikant, Mannheim
Steiger, Baron, Königstein
Thein, Fr. m. Fam., Schweden
Kemmerly, England
Hirsch, Kfm., Krefeld
Ritter's Hotel garni u. Pension.
Deess, Frl., St. Johann
de Gree, Frl.,
Hecker, Nürnberg
Gabory, Frl., Hamburg
Römerbad.
Stern, Dr. med., Berlin
v. Schirmeister, Frau Oberst-
leutnant m. Tocht., Berlin
Kiesling-Siber, Fr., Zürich
Hotel Ross.
Ellen Simonds, Frl. m. Bed.,
England
Richter, Kfm., Gera
Cluss, Rent., Heilbronn
Poppenhausen, Fr., Hamburg
Busjaeger, Frl., Bremen
Goedkoop, Direktor m. Fr.,
Haarlem
Hansen m. Fr., Christiania
Goldenes Ross.
Waechter, Gutsbes. m. Tocht.,
Loewendorf
Thiedicke, Poliz.-Sekretär m.
Fr., Friedrichshagen
Fabian, Fr., Bautzen
Russischer Hof.
Lewis, Kfm., Frankfurt
Savoy-Hotel.
Suasmann m. Bed., Düsseldorf
Kirchhoff, Fr. Geh. Rath, Berlin
Dürr m. Fam., Reichenbach
Robitsch m. Fr., Leipzig
Bodeusch, Fr., Langensalza
Schützenhof.
Liemann, Kfm., Holzminden
Thieme, Frl., Hannover
Ruffer, Fr. m. Tocht., Liegnitz
Blumenthal, Oberstleutn. z. D.,
Aachen
Hotel Schweinsberg.
Palm, Rent., Petersburg
Palm, Frl. Rent.,
Medvedeffe, Fr. Rent.,
Overbeck, Fabrik., Düsseldorf
Overbeck, Frl.,
Legat, Kfm., Frankfurt
Hotel Spiegel.
von Oppeln, Leutn., Glessen
Hartwig, Kfm., Berlin
Blumenberg, Kfm., Breslau
Hotel Tannhäuser.
Thomas, Rechtsanwalt Dr.,
Aachen
Sohler, Kfm., Köln
Fuchs, Koblenz
Prohl, Kfm., Boppard
Stetter, Kfm., Stuttgart
Friedrich m. Fr., Dresden
Heinze, Kfm., Aachen
Tannus-Hotel.
Richter, Offizier, Coblenz
Junghaus, Stud., Schramberg

Seuster, Fabrikant m. Frau
Schweidnitz
Dittmar, Kfm., Stettin
Bitterhoff, Kfm., Berlin
Bitterhoff, 2 Damen
Genten, Hotelbesitzer St. Vith
Werner, Rechtsanwalt Dr.
Schindler, Kfm., Bamberg
Stoeck, Weingutsbesitzer
Berncastel
Hoeckel, Leutnant, Berlin
Naeken, Kfm. m. Fam.,
Eschweiler
Klingehilt, Kfm. Braunschweig
Bouche, Rent., Berlin
Manleitzer, Kfm., Tilsit
Wander, Gutsbesitzer
Brandau, Kfm., Cassel
Brandau, Frau Rent.,
Nicol, Kfm. m. Fr., Breslau
Stilhammer, Kfm. m. Fr. Bünde
Neuhaus, Fr. Rittmeister, Berlin
Soldau, Kfm., Nürnberg
Claus, Frau Rent., Berlin
Ressel, Kfm.,
von Nordenswan, Oberst
Christiania
Hotel Union.
Aekermann, Kfm., Dresden
Feitner, Frau Rent. Chemnitz
Vollert, Frau Rent. Gera
Streubel, Frau Rent. Chemnitz
Neubert, Frau Rent.
Block, Kfm., Frankfurt
Häber, Fabrikant, Köln
Kranzlein, Frau, München
Kropf, Fr. Leut. m. Kind Metz
Hotel Victoria.
Se. Excellenz von Wedell,
Hausminister Sr. Majestät
des Kaisers und Königs
m. Fr. u. Bed., Berlin
Woodroffe, Dr. m. Fr. Irland
Knie, Frau Dr., Petersburg
Helmke, Bochum
Melhuizen, Fab. m. Fr. Holland
Prescott m. Frau, Maine
Cartool, Fr. Baum, Brüssel
Cartool, Baumeister,
Gebhard, Hauptm. a. D.,
Wahlendow
Griffiths m. Fr., Cheltenham
Hotel Vogel (Foussner).
Harburg, Frau, Nierstein
Ernest, Kfm., Hannover
Klein, Kfm. m. Frau, Köln
Köppel, Buchdr. Bardesleben
Danver, Frau, Stuttgart
Hotel Weiss.
Baron von Malsen, Gutsbes.,
München
v. Prankh, Freiberr
v. Scheffel, Offizier Karlsruhe
in Privathäusern:
Villa Albion,
Bock von Wülflingen, Frei-
frau, Hannover
Bock von Wülflingen, Frei-
fräulein, Hannover
Meade, Dr., London
Brüsseler Hof,
Fränkel, Frau, Leipzig
Buchwald, Frau,
Carl, Gutsbesitzer Dr.,
Marienwerder
Pfitzer, Commerzienrath mit
Tochter, Frankenberg
Villa Carmen,
van Gruenewaldt, Berlin
Gr. Burgstrasse 7, I.
Zieler, Redacteur der Nordd.,
Allg. Ztg. Dr., Berlin
Nauck, Frau, Badrasch
Hampe, Frl.,
Elisabethenstrasse 6.
Otten, Amtsrichter Dr. jur.,
Papenburg
Schumann, Frau Rent. Dresden
Schmidt, Baum. m. Fr., Gera
Friedrichstrasse 8, I.
Hambrüch, Postm. m. Frau
Ralingen
Möller, Kfm., Wladivostok
Villa Garfield,
Werminghoff, Kfm. Darmstadt
Pension Herma,
von Osten-Sacken, Freiherr
m. Frau, Berlin
Staudt, Frau, Rostock
Klokow, Frau Bürgerm.,
Staudt, Frl.,
Hehner m. Frau, Oberstein
Wid. 3 Frl.,
Leyendecker, Frl.,
Villa Heubel,
Kristel, Opernsänger, Wien
Pension Internationale,
Morgan, Frl., Liverpool
Ward m. Frau, Denbighshire
Watterson, Frl. Isle of Man
Fazakerley, Frl. Birkenhead
Taylor, Richter m. Fr. Indien
Villa Kamberger,
von Purgold, Frl. m. Nichte
Petersburg
Collischon, Fr. Pfr. Frankfurt
Kapellenstrasse 8, I.
Faußkirch, Graf, München
Cella, Hauptm. a. D.,
Schürgels, Kfm., Berlin

Albert, Architekt, Hagen
Mainzerstrasse 24.
Taylor, m. Frau, Judge
Pension Mon-Repos.
Urban, Dr., Berlin
Michel, Frl., Wetzlar
Terlinden, Frl., Duisburg
Hörle, Dr. m. Frau, Wesel
Nerostrasse 36.
Frummhirn, Frl., Laholm
Villa Royale,
Simon, Hüttenbes. m. Frau
Brunslau
Wagner, Fabrikbesitzer mit
Tochter, Chemnitz

Engel, Fabrikant m. Frau, Elberfeld
Stiftstrasse 13.
Mandelbrot, Hannover
Siefert, Gutsbesitzer, Seeheim
Zander, Frl. Lehr, Rudolstadt
Huck, Schiffs-Capit., Elberfeld
Scholz, Frl. Schauspielerin
m. Schwester, Wien
v. Willm, Stud., Petersburg
Stiftstrasse 25, II.
Grabe, Kfm. m. Fr. Düsseldorf
Tannusstrasse 47.
Bally, Frau Rent. m. T. Berlin

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Stiftung für Taubstumme.
Aus dem von dem verstorbenen Landesdirektor
a. D. Wirth für das Taubstummen-Institut zu Cam-
berg ausgesetzten Legat von 10000 Mtl. sollen zu Ende
des laufenden Jahres die Zinserträge der Jahre
1898 und 1899 mit rund 600 Mtl. zur Veranlagung
gelangen.
In dem Testament ist bestimmt, daß der Zinsen-
ertrag des Legats einem früheren Zögling des Taub-
stummen-Instituts zu Camberg (männlich oder weiblich),
welcher über 20 Jahre alt ist und sich fests untadelhaft
betragen hat, als Beitrag zur Gründung einer bürger-
lichen Niederlassung oder eigenen Haushaltung zuge-
wendet werden soll.
Die an den Landesdirektor zu Wiesbaden zu
richtenden Bewerbungen müssen Angaben enthalten:
1. über den seitherigen Lebenslauf des Bewerbers
oder der Bewerberin, namentlich seit Entlassung aus
dem Taubstummen-Institut zu Camberg,
2. über deren dermalige Beschäftigung,
3. über die beabsichtigte Verwendung der erbetenen
Zuwendung im Sinne der Stiftung.
Den Bewerbungen sind amtliche Bescheinigungen
über die seitherige Beschäftigung und Führung der Be-
werber und Bewerberinnen, sowie Zeugnisse der seit-
herigen, insbesondere des letzten Arbeitsgebers bei-
zufügen.
Ich ersuche um Einreichung von Bewerbungen mit
dem Anfügen, daß nur solche Berücksichtigung finden
können, welche bis zum 20. August l. Js. dahier
eingehen.
1144a
Wiesbaden, den 4. Mai 1899.
Der Landesdirektor.
Sartorius.

Bekanntmachungen von Sonnenberg.

Bekanntmachung.
Die 1. Rate Staatssteuer pro Rechnungs-
jahr 1899 ist am 15. d. Mts. fällig gewesen.
Die Restanten werden darauf aufmerksam gemacht,
daß das Mahn- resp. Zwangsverfahren in den ersten
Tagen eingeleitet wird.
Sonnenberg, den 16. Mai 1899.
2148b
Der Bürgermeister: Seefgen.
Submission.
Die Herstellung der Banketts und Rinnen
vor den Neubauten Schmidt und Wernberger an
der Platterstraße und Zerkel Ecke der Rambacherstraße
und Goldsteinthal, soll im Submissionswege vergeben
werden. Restanten wollen ihre ausführlichen Offerten
bis spätestens zum 25. d. Mts., Nachmittags 6 Uhr,
bei hiesigem Bürgermeisteramte einreichen.
Sonnenberg, den 17. Mai 1899.
2147b
Der Bürgermeister: Seefgen.

Nichtamtliche Anzeigen.

 Nähmaschinen, Fahrräder, Haushaltungs-
und landwirthschaftl. Maschinen, Schuh-
macher-Maschinen etc.
kaufen Sie am besten und billigsten bei
S. Rosenau in Kachenburg.
Man verlange kostenfrei Hauptkatalog. 1593

Atelier für Zahnersatz.
K. von Draminski, „Dentist“,
Wiesbaden. Luisenstrasse 6.
Sprechstunden: 9—6 Uhr.
Künstl. Zähne, Plomben etc. zu mässigen Preisen.
Für Unbemittelte.
2789 Sprechstunden: 8—9 Vormittags.
Plomben, Zahnersatz etc. zum Selbstkostenpreise.
Behandlung und Zahnziehen gratis.

Gärtner-Verein „Hedera“.

Der Gärtner-Verein „Hedera“ hält am 2. Pfingst-
Feiertag, Nachmittags 4 Uhr anfangend, im Saale der
Restauration „Zur Germania“, Platterstraße Nr. 100, eine
**Unterhaltung mit Tanz
und Pflanzenverloofung.**
Freunde und Gönner des Vereins, sowie unsere werthen
Collegen und Herren Prinzipale sind hierzu höflich eingeladen.
1870 Der Vorstand.

Schlupf
meines krag reellen Ausverkaufes findet untiderrußlich
Samstag halt und werden die Reichthümer von hochtem
Nachhemden, Taghemden, Frisirmanteln, Beinkleidern,
Wattines, Aufstands-Röcken, gestickten Unterröcken, Stand-
röcken, Reglgejacken, Unterröcken, Corsets, Strampfen,
Handschuhen, Leinen-Taschentüchern, Tischdecken, achter
Schweizer Stickeren, hochl. Engl. Tüll-Vorhängen, hoch-
gestickten Hemdenpaffen, gestickten Kinderwagen-Beden,
Kinderkleidern, Tragkleidern, Stechfischen, Hand-
schürzen, Fierschürzen, nur vom besten das allerbeste zu
fabelfhaft billigen Preisen. Schlupf des Ausverkaufes un-
widerrußlich Samstag Abend 7 Uhr.
Fendel a. Berlin, Goldgasse 17.

Garantirter Erfolg bei Haarleiden.

Attest.
Nachdem ich verschiedne durch Redame em-
pfohlene Mittel für mein Haar gebraucht, welche
jedoch zwecklos waren, und da ich infolge dessen
besorgte, mein Haar ganz zu verlieren, begab ich
mich sah hoffnungslos zu Herrn Wielisch in
Behandlung; schon nach den ersten Tagen hörte
der Haarausfall auf und jetzt, nach genau 7 Wochen,
bemerke ich auch kräftigen Nachwuchs, so, vor einem
fablen Kopf geküßt, kann ich Jedem die Behand-
lung von Herrn Wielisch nur empfehlen.
Tr. A. L.
Weitere Original-Atteste liegen zur Ansicht.
Auf Anfragen erfolgt umgehend franco Antwort.

15jähr. prakt. Erfahrung
Rheinstr. 56, Paul Wielisch, Parfumeur,
Spezialist für Haarleiden.
Erfinder
dieser einzig dastehenden u. absolut sicher wirkenden
Heilmethode gegen Haarausfall u.

Kahlköpfigkeit.

Anna's Lied
Mein ganzer Stolz ist Leopold,
Mein einziges Paradies;
Wenn er so lieblich und hold,
Den Fuß mir gibt so süß,
Wenn er als schneideriger Husar
Aus heisse Herz mich drückt,
Dann bin ich weg, so ganz und gar,
Dann bin ich ganz verrückt.
In jüngster Zeit, da ist er heiss
So blank heraus gefügt:
Das kommt, weil er die Stiefel sehr
Mit Krebs-Wachs hat gewischt. 116

Empfehle mich in Tages-, Theater-, sowie Gesellschafts-frisuren.

August Haas,
bisher bei der Firma Hausmann thätig,
Damen-Friseur, Seerobenstraße 2.
4228*

PATENTE
schnell und sorgfältig durch
RICHARD LUDERS, Civil-Ingenieur
in GÖRLITZ.

Große helle Bureauräume
event. 1. Etage, in Verbindung mit
Lageräumen und Werkstätte
per 1. Oktober oder später in guter Geschäftslage
gejucht.
Elektricitäts-Actien-Gesellschaft,
vorm. W. Lahmeyer & Co. 1879

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Freitag, den 19. Mai 1899.

XIV. Jahrgang.

Nr. 116.

Der Kampf ums Erbe.

Roman von Bruno Flemming.

Die Nachricht von der Ermordung meines Bruders erreichte mich erst lange nach der schrecklichen Tragödie, die Sie Ihres Vaters beraubte. Der Brief, der mir das Unglück meldete, gelangte nach mancherlei Verfahrten in mein zu meiner Kenntnis. So schnell als möglich löste ich meine Beziehungen in der ewigen Stadt, um zu Ihnen zu kommen und Ihnen meine Dienste zur Verfügung zu stellen. Eine merkwürdige, eine höchst merkwürdige Geschichte, erzählte die Baronin. „Ehe ich jedoch irgend eine Entscheidung treffe, muß ich den Rat des Freundes und Rechtsbeistandes meines verstorbenen Mannes einholen.“ Des Doktors Franz Toaldi? „lächelte Sebach. „Natürlich müssen Sie wünschen, die Ansicht Toaldi zu hören, der das Testament selbst mit unterfertigte. Erlauben Sie mir nun noch Ihnen jenen Brief und das Testament zur Prüfung vorzulegen.“ Mit diesen Worten brückte er ihr beide Schriftstücke in die Hände.

Die Baronin war zusammengekauert als Sebach der Unterthrift Toaldi erwähnte, aber bei dem Anblick der gelesenen, ihr so wohlbekannten Schriftzüge des ihr so früh entzogenen Vaters, vergaß sie alles andere. Thränen drängten sich in ihre Augen und rollten über ihre bleichen Wangen, während heftiges Schluchzen ihre zarte Gestalt erschütterte.

Mit ernstem, trauerndem Blick betrachtete Hilba die Mutter. Leise beugte sie sich zu der Weinenden nieder, um ihrer zitternden Hand die Papiere zu entwenden und sie Sebach wieder zurückzugeben.

„Ich will Sie für heute nicht länger belästigen, meine Tanten,“ bemerkte Sebach, der Thränen nicht leiden konnte, „aber morgen nachmittag werde ich mit mir Ihrer gültigen Erlaubnis die Ehre geben, wiederzukommen.“ Das Geräusch seiner Fußtritte war kaum verhallt, als die Baronin, die breiten, schwarzen Kreppbänder ihrer

Wittwenhaube mit nervöser Unruhe zurückschlagend, von ihrem Sitz aufsprang.

„Ich muß ohne Verzug an Toaldi schreiben,“ rief sie, ihm von dem Besuch und den Mittheilungen dieses Menschen ausführlich berichten und ihn bitten, morgen früh hier zu sein. Befiehl Du indes Johann, sich bereit zu halten, in einer Viertelstunde mit meinem Briefe nach der Stadt zu reiten.“

Die Baronin zog sich in ihre Zimmer zurück. Hilba blickte ihr durch einen Thränenschleier nach. „Arme Mama,“ seufzte sie, „so vielen Kummer, so vielen Gram! O mein Gott, wenn ich auch sie noch verlieren müßte!“

Hilba hatte genügende Ursache zur Besorgnis. Immer sehr zarter Gesundheit, war die Veränderung in der Erscheinung ihrer Mutter seit dem Tode des Vaters im höchsten Grade beunruhigend. Die furchtbare Erschütterung und der tiefe Kummer hatten die Arbeit vor Jahren gethan. Ihre Augen waren hohl und ihre Wangen farblos geworden. Dessen ungeachtet war sie noch immer eine sehr schöne Frau und so stattlich und elegant, wie in ihren sonnigsten Tagen.

Die Baronin war im Begriff ihren Brief zu schließen, als Hilba sich ihr im Bibliothekszimmer zugesellte. „Wieviel Du geschrieben hast, Mama!“ rief das Mädchen überrascht.

„Ich gab unserm Freunde einen genauen Bericht über das, was sich heute zugetragen hat, wie über alles, was ich von diesem Sebach weiß.“

„Was erzählte Dir Papa von ihm?“ fragte Hilba lebhaft. „Verhältnismäßig sehr wenig, aber das wenige machte einen sehr ungünstigen Eindruck auf mich. Papa beschrieb ihn als einen äußerst habgierigen und verschlagenen Menschen, der trotz seiner glatten Manieren eine seltene Gemüthsrohe besitzt.“

„Es ist unglaublich, Mama, daß Papa solch einen Mann zu seinem Testamentvollstrecker ernannt haben sollte. Korrespondierten die Brüder miteinander?“

„In seltenen Zwischenräumen. Unglücklicherweise ver-

nichtete Papa diese Briefe stets, die zu lesen ich niemals Verlangen trug.“

„Also keine Hoffnung, uns vielleicht auf diesem Wege Licht zu verschaffen, Mama?“

„Keine, mein Kind. Wir sind der Gewalt dieses Menschen auf Gnade und Ungnade überantwortet.“

Die Worte der Baronin schienen prophetisch.

Als Doktor Toaldi am nächsten Tage in Schloß Krenberg eintraf, erzählte er, daß er soeben von einem Besuche bei Sebach komme und sich leider von der unbestreitbaren Echtheit des Testaments überzeugt habe.

„Keine einzige Bestimmung ist ansechtbar,“ rief er ärgerlich. „Für seine Bemühungen ist ihm nur die übliche, sehr bescheidene Vergütung zugesichert, und selbst der Dienerschaft ist in dem Schriftstück in angemessener Weise gedacht worden. In den Augen des Gesetzes ist Sebach der alleinige Testamentvollstrecker und besitzt alle Befugnisse eines solchen. Die Echtheit und die Gültigkeit des Dokumentes einzig auf Grund der Ernennung Sebachs zu dem verantwortungsvollen Amt ansechten zu wollen, wäre Thorheit. Mein eigener und der Name meines Bureauvorstehers befinden sich unter dem Schriftstück und verbieten mir, etwas gegen dasselbe zu sagen.“

„Sie lasen das Testament doch zweifellos erst durch, ehe Sie dasselbe unterzeichneten?“ fragte die Baronin in schmerzlichem Ton.

Toaldi schüttelte den Kopf. „Der arme Krenberg schrieb seinen letzten Willen mit eigener Hand nieder und kam dann nur in mein Bureau um unsere Unterschriften zu fordern. Den Inhalt des Testaments kannte ich nicht.“

„Und Sie sind überzeugt, Doktor, daß von Ihnen selbst unterfertigte Schriftstück in Sebachs Händen gesehen zu haben?“ rief die Baronin, den Blick fest auf die tiefstehenden Augen des kleinen Advokaten gerichtet.

„Das Gericht würde das mir vorgezeigte Testament unbedingt anerkennen, gnädige Frau.“

„Unbegreiflich!“ seufzte die Witwe, die schweren, prüfungsvollen Tagen entgegen sah.

55,18



Welches Blatt entspricht am meisten Ihren Bedürfnissen
wünschen Sie interessante Lectüre, so wählen Sie den
Wiesbadener „GENERAL-ANZEIGER“, monatl. 50 Pfg. frei in's Haus,
ollen Sie Geschäfte machen, neue Kunden gewinnen,
die Aufmerksamkeit kaufühiger Kreise erwecken,
so benützen Sie den Wiesbadener „General-Anzeiger“

Zeilenpreis nur 10 Pfg.



Der Kampf ums Erbe.

Roman von Bruno Flemming.

Toaldi erhob sich, um sich zu verabschieden. „Ich bedauere,“ sagte er bewegt, „wahrscheinlich schon in kurzem gezwungen zu sein, auf Reisen zu gehen. In jedem Falle mache ich Ihnen zuvor noch einmal meine Aufwartung, gnädige Frau. Und nun noch einen letzten Rat, eine letzte Warnung. Geben Sie Ihre Unterschrift niemals, ohne den Inhalt des Ihnen vorgelegten Schriftstückes genau zu kennen. Leben Sie wohl, Frau Baronin, leben Sie wohl, gnädiges Fräulein.“

Die Krenbergs, murmelte er, eilig die Treppe hinuntersteigend. „Arme Frau, armes unglückliches Mädchen! Ich dürfte Ihnen meine Zweifel nicht offenbaren, um Ihre Befürchtungen nicht nutzlos zu erhöhen, aber ich bin meiner Sache nahezu gewiß, daß jenes Testament eine wunderbare geschickte Fälschung, und Sebach der abgefeimteste und ungeringste Schurke ist! So Gott will, fasse ich ihn noch! Ruhig werde ich seinen Schlichen nicht zuschauen.“

Der Hauch eines schönen, milden Frühlingstages ruhte über dem sonnenbeglänzten Krenberg, die Luft war so köstlich, die Blumen und Blüten strömten einen so berauschenden Duft aus, daß die Baronin und ihre Tochter sich unwillkürlich dem wohlthuenden Einfluß ihrer anmutigen Umgebung überließen.

„Weshalb sollten wir uns ängstigen?“ fragten sie einander. „Was haben wir von diesem Sebach zu fürchten?“

Und dennoch, als er im Laufe des Nachmittags erschien, das glatte Lächeln um die dünnen Lippen, den verstoßenen, bedächtigsten Blick im Auge, bebten sie in urtheilslosem Zweifel und bangem Entsetzen vor der unheimlichen Sphäre zurück, die er mit sich brachte.

Er warf sich, nachdem er die Damen ehrerbietig begrüßt hatte, in einen Sessel und wendete sich ohne Höflichkeit den Geselastern zu.

„Ich dachte mir, liebe Thessa,“ begann er in seiner lang-

samen, feierlichen Weise, „daß es nicht ungeziemend von mir wäre, Sie in Ihrem gegenwärtigen gedrückten Gemüths- zustande darauf aufmerksam zu machen, wie angemessen und vorteilhaft meine Liebeshebelung nach Schloß Krenberg sein würde. Da ich meines Bruders Papiere zu studieren und zu sichten habe, werde ich ohnehin sehr häufig hier zu weilen gezwungen sein. Ein beständiger Aufenthalt unter Ihrem Dach würde mir gleichzeitig die Gelegenheit bieten, Ihre Beantten und Ihre Dienerschaft zu beaufsichtigen und in Ordnung zu halten.“

Die Baronin und ihre Tochter lauschten diesem unerwarteten Vorschlag in unverkennbarem Erstaunen. Hilba heftete ihre Augen in sichtbarer Unruhe auf die Mutter. „Diesen abscheulichen Menschen Tag und Nacht im Hause herumstreichen und spähend zu wissen,“ sagte sie sich, „wäre unerträglich! Kann es möglich sein, daß dieser erbärmliche Schleiher wirklich meines edlen Vaters Halbbruder ist?“

„Noch ist meine Trauer zu neu,“ antwortete die Witwe, nachdem sie ihre Bestürzung überwunden hatte, „als daß mein Schmerz mir gestatten sollte, Gaste zu beherbergen. Ich muß deshalb Ihre freundlichen Anerbieten dankend ablehnen und Sie ersuchen, so oft Sie es erforderlich glauben, sich zu uns heranzubewegen. Meinen Beantten und meiner mir treu ergebenen Dienerschaft gegenüber genügt meine Autorität vollkommen.“

Die ruhige Würde dieser Erwiderung brachte Sebach nicht aus der Fassung. Er hatte vorausgesehen, daß die Witwe sich weigern würde, ihn als Hausgenossen bei sich aufzunehmen.

„Diese Sache wäre also erledigt,“ bemerkte er mit einem besonders unangenehmen Lächeln. „Ich gehe jetzt zu Dingen von größerer Wichtigkeit über, zu einer Angelegenheit, die vielleicht eine Lebensfrage für Sie bildet.“

Er heftete seine kleinen glühenden Augen auf die erbleichenden Gesichter von Mutter und Tochter. Ein schimmerndes Triumphes erhobte seine schalen Augen.

„Ja, es handelt sich um eine Frage von höchster Wichtigkeit, meine Verehrten,“ wiederholte er.

Seine Lippen zitterten. Hilba sank leise rückwärts in die Kissen des Sofas zurück. Voll Schrecken sah sie, daß der eiserne Fuß dieses Mannes bereits ihren Rocken streifte.

„Sie würden mir eine Gunst erweisen, Herr von Sebach,“ rief die nicht weniger beängstigte Baronin, „wenn Sie sich ohne Umschweife erklären wollten.“

„Gewiß, gewiß,“ lächelte Sebach, einen bedeutenden Blick auf das junge Mädchen werfend. „Sie haben zweifellos von Sophie von Krenberg-Steuer gehört, liebe Thessa?“

Wieder flog ein Blick zu Hilba hinüber.

Mit weit geöffneten, schreckenerfüllten Augen starrte die Baronin ihrem Beiniger ins Gesicht.

„Sophie von Krenberg-Steuer lebt!“ fuhr er bedächtig und nachdrucksvoll fort.

Thessas farbloses Gesicht wurde geisterbleich. Hilba sah erschrocken zu der Mutter hinüber, die einer Ohnmacht nahe zu sein schien.

„Mama, Du bist krank!“ rief das Mädchen, zu ihr eilend. „O, was ist Dir, teure Mama? Welche böse Kunde hat er wieder für Dich?“

Getrost kam lämpfte Thessa ihre Erregung nieder.

„Mein Kind,“ flüsterte sie, der Tochter Stirn mit zärtlichem Kuß berührend, „laß mich mit Herrn von Sebach allein. Diese Unterredung ist nichts für Dich, mein Engel.“

Hilba entfernte sich in schweigendem Gehorsam. Ihr Schmerz war kaum weniger brennend, als in dem Augenblick, in welchem sie an dem Sterblichkeit des teuren Vaters stand.

Wiederholten Sie Ihre letzten Worte, Herr von Sebach,“ rief die Baronin fast gebieterisch, nachdem die Thessa sich hinter Hilba geschlossen hatte.

„Sophie von Krenberg-Steuer lebt!“ wiederholte er.

„Sie lebt! Unmöglich. Volkmar empfing ihr Kind aus den Händen der Sterbenden und verließ es, als der Tod-

bedenken Sie bereits getüßt hatte.“

gar,

seht

116

116

116

116

116

116

116

116



Otto Herz & Co's. Schuhwaaren.

Alleinige Niederlage in Wiesbaden:

J. Speier Nachf.,

18 Langgasse 18.

Telephon 246.

Telephon 246.

Vernickelungen, sowie alle **galvanischen** Arbeiten, Verkupfern, Vermessungen, Versilbern etc., sämtliche **Schleif- und Polirarbeiten** werden in unserer mit den besten Maschinen ausgerüsteten **Galvanisir-Anstalt** und **Schleiferei** hergestellt.

Maschinenfabrik Wiesbaden

G. m. b. H.

W. Philippi & C. Kalkbrenner.

Fabrik: **Bahnhof-Dotzheim.**

Stadtbureau, Lager und Reparaturwerkstätte: **Friedrichstrasse 12.**

„Uhlerborn“ am Peniaberger

(Haltestelle der Bahnlinie Mainz-Bingen.)

Idyllisch schöner Aufenthalt bei mäßigem Pensionspreise.

Beliebtester Ausflugsort der Städte Mainz, Wiesbaden, Bingen
Diners à Mk. 1.50.

Während der Spargelfaison tägliche Specialität: **Schinken mit frischen Stangenspargeln.**

Bier vom Tag, reine Pfälzer und Rheingauer Weine.

Größere Gesellschaften wollen sich gefl. vorher anmelden.

21426 **Besitzer: Chr. Kremer.**

Frische

Molkerei - Maiweidebutter

bei 2 Pfd. à 98. Pf.

bei Abnahme 50 Pfund-Kübel inklusive Gebinde.

Lebensmittel-Consum-Geschäft **C. F. W. Schwanke,**
Schwalbacherstr. 49. **Telefon 414. 4215***

Ich kaufe stets

gegen sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Kassen, Eischränke, Pianos, Teppiche etc., auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge erledige ich sofort. 1728

A. Reinemer, Auctionator, Albrechtstrasse 24.

Für Kenner und Liebhaber

echter Original-Oberingelheimer Weiss- und Rothweine.

Bringe von jetzt ab die im vorigen Jahre höchst preiswerth erstandene 1895/96er Erzeugung (6000 Str.) des Weingutes Fr. Schädel aus vorzüglichster Lage Oberingelheimer Flaschenweise in den Verkauf.

1896er Oberingelheimer Weisswein, sehr kräftig u. voll, Flasche ohne Glas	Mk. 0.58
1895er Oberingelheimer Weisswein, naturrein, Flasche ohne Glas	" 0.75
1895er Burgunder Rothwein, naturrein, das feinste, was Oberingelheim bietet.	" 1.25
Ferner empfehle als höchst preiswerth:	
1894er Niederlicher, Flasche ohne Glas	" 0.95
1894er Original Hochheimer, Erzeugung C. Th. Payer, naturrein, Flasche ohne Glas	" 0.95
C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstrasse 49, Telefon 414.	

Residenz-Theater.

Dir. Dr. phil. H. Rauch.

Freitag, den 19. Mai 1899.

256. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbilletts gültig.

Juni 22. Male:

Der Schlafwagen-Controleur.

Schwank in 3 Akten von Alex. Bisson. In deutscher Bearbeitung von Benno Jacobson.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Georges Godefroid	Max Biecke.
Lucienne, seine Frau	Margarethe Fieda.
Montepin	Hans Mannst.
Kurze, seine Frau	Clara Krause.
Alfred Godefroid	Hans Schwarze.
Raoul de Saint Nédard	Gust. Schulte.
Angèle	Euli Euler.
Laborde	Friedr. Schumann.
Charbonneau	Adolf Stieve.
Madame Charbonneau	Sofie Schenk.
Rosine, ihre Tochter	Else Lillmann.
Julie, Dienstmädchen	Ely Osburg.
Françoise, Köchin	Else Stähler.

Die Handlung spielt in den beiden ersten Akten in Kuteuil bei Paris im Hause der Montepins, im dritten Akt in Rangis im Hause der Familie Charbonneau.

Nach dem 1. und 2. Akte Pause.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 1/4 Uhr.

Samstag, den 20. Mai 1899.

257. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbilletts gültig.

Juni 2. Male.

Der Leibarzt.

Auffspiel in 4 Akten von L. Gauthier.

Staubfeind Sternolit

macht Räume, in denen es benutzt wird,

staubfrei und bacterienrein.

(Hierüber liegen wissenschaftliche Gutachten der Bacteriologen Dr. Heilmann, Dresden, Dr. Enoch, Hamburg, und vom Prof. Dr. Wittstein'schem chem. Laborat., München, vor.)

Unentbehrlich für alle Geschäftslocale, Läden, Bureau, Comptoir, Speicher, Fabriken, Werkräume, Schulen, Krankenhäuser, Postanstalten, Buchdruckereien, Restaurants und Cafés, Hausflure, Vorräume etc. Kein Scheuern, Wischen. Abstauben mehr.

Keine staubigen Waaren.

Keine gesunde Luft.

Sternolit - Gesellschaft Dresden.

Prospecte gratis und franco durch die General-Vertretung für den Regierungsbezirk Wiesbaden:

Carl Bommert,

Frankfurt a. M. 1562*

Unter den coulantesten Bedingungen kaufe ich stets gegen sofortige Kasse alle Arten Möbel, Betten, Pianos.

ganze Einrichtungen,

Waffen, Fahrräder, Instrumente u. dgl. Taxationen gratis.

Abbildungen von Versteigerungen unter billiger Berechnung.

Jakob Fabr, Möbelhandlung, Goldgasse 12.

Taxator und Auctionator.

Unser Geschäft bleibt während der Pfingstwoche jeden Abend bis 11 Uhr geöffnet.

Gebrüder Dörner

neben der
Walhalla

Mauritiusstraße 3

neben der
Walhalla

als Spezialgeschäft für fertige

Herren- und Knaben-Garderoben

in allen Preislagen, überall bekannt.

Wir bitten um gefällige Besichtigung unserer Schaufenster.

4236*

Immobilienmarkt.

Haus und Nebengebäude mit flottgehendem Geschäft in Riedelers für 25,000 M. zu verkaufen durch das Bureau Victoria, Schwalbacherstr. 7, 2. St. l.

Zwei Privathäuser, hochrentabel, zu verkaufen es werden andere Kaufobjekte in Tausch genommen durch das Bureau Victoria, Schwalbacherstr. 7, 2. St. l.

Commerzialwohnungen in Oppheim im Tannus möbliert zu vermieten. Näheres kostenlos durch das Bureau Victoria, Schwalbacherstr. 7, 2. St. l.

Villen in jeder Preislage in Oppheim i. L., zu verkaufen durch das Bureau Victoria, Schwalbacherstr. 7, 2. St. l.

Diverse Hotels und sehr frequente Wirtschaften hoch rentabel, zu verkaufen.

Bureau Victoria, Schwalbacherstr. 7, 2. St. l.

Villa in hochgelegener Lage mit allem Comfort der Neuzeit (Heizung, elektrisches Licht etc.) bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen durch das

Bureau Victoria, Schwalbacherstr. 7, 2. St. l.

Möbl. Wohnungen und Zimmer (für den Miether kostenlos) hier und in Oppheim i. L. zu vermieten durch das

Bureau Victoria, Schwalbacherstr. 7, 2. St. l.

Ein Haus mit flottgehendem Geschäft, hochrentabel, hier am Platz in frequenter Lage, ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen durch das Bureau Victoria, Schwalbacherstr. 7, 2. St. l.

Eine prima Hypothek von 11,500 M. sucht das Bureau Victoria, Schwalbacherstr. 7, 2. St. l.

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen in frequenter Lage Haus mit Bäckerei für 50,000 M. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen sehr preiswerth herrl. hochherrsch. Besingung am Rhein durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. H. Villa mit Garten und Zubehör in Eltville, weg- Besingung, durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. und 1. April 1900 zu übernehmen, Haus, in welchem seit Jahre eine der ersten u. renommiertesten Fremdenpensionen betr. wird, durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen rent. Geschäftshaus, untere Friedrichstr., durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. oder zu verm. Villa m. gr. Garten, Stallung etc., Parkstraße, durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen Villa mit über 20 Zimmer, in welcher eine der freiesten Fremden-Pensionen mit Erfolg betrieben wird. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.**

Frankfurtstraße rentable Stagenvilla per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. vorderes Kerothal Villa mit Garten für 85,000 Mark. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. unter Feldgerichts-Lage Stagenhaus (Adelheidsstr.) durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen ein Haus in bester Geschäftslage Wies- badens mit vollst. eingerichteter Metzgerei, auch zu jedem anderen größeren Geschäftsbetriebe geeignet, Näh. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen (Frankfurtstraße) Haus m. Garten für 50,000 durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen sehr schöne Stagen-Villa, mittleres Kerothal (Wegzugs halber), durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. sehr preiswerth reizende Villa mit Garten, am Wald in Gonsenheim bei Mainz. N. d. **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen Villa mit 3 Morgen Bauland, beste Lage in Diez. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.**

Die Villa Rosenfrank, Leberberg 10, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen.

1. Gut gehendes Hotel in Bad Homburg, erste Lage, feine Clientel, Bücher-Nachweis der Einnahmen und Ausgaben, wegen Erkrankung des Besitzers alsbald zu verkaufen.
2. Gutes Hotel in Baden-Baden zu verkaufen.
3. Villa, hier, Sonnenbergerstr. Preis 46,000.
4. Villa, Parkstraße, 7 Zimmer, 3 Mansarden, Stallung, Terrain 1 Morgen. M. 115,000.
5. Villa, Parkstraße, Haus f. H. Familie mit Garten. M. 74,000.
6. Villa, nahe Rosenstraße, schönes komfortables Haus in großem Garten, feine Lage, Veranda, parkettierte Böden, schönes Treppenhause. — Eine Etage kann vermietet werden. M. 90,000. Sehr empfehlenswertes Object.
7. Kerothal, für Pensionzwecke 3 Villen à M. 68,000, 75,000 und 90,000.
8. Nahe Sonnenbergerstr., für Pensionzwecke, Villa, gut eingerichtete Pension. M. 125,000.
9. Parkstraße, zwei feine Herrschaftshäuser mit Bauland für Stallung à M. 175,000 u. M. 180,000.
10. Sonnenbergerstr., hochrentables Haus. Preis M. 150,000. Ganz vermietet. Rentiert 7%. Für Kapitalanlage vorzüglich geeignet.
11. Villa, Victoriastraße. Preis M. 75,000.

Immobilien Abtheilung.

des Reisebureau Schottensfels, Wiesbaden.

Theater-Colonnade 36/37.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich,
Helmundstraße 53.

empfehlen sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittlungen von Hypotheken u. s. w.

Ein Hotel in Mainz, mit groß. Restaurationslokalitäten, über 30 Fremdenzimmer, groß. Weinkeller u. s. w., in sehr guter Lage, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.**

Zwei rentab. Stagenhäuser, eins m. H. Weinkeller, mittl. Rhein- strasse, und ein rentab. Stagenhaus, Adolfsallee, zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.**

Mehrere rentab. Stagenhäuser m. Läden oder Werkstätten, im südl. Stadttheil, zu verk., zwei davon auch auf H. Häuser oder Bauplätze zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.**

Ein sehr rentab. m. allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes Stagenhaus, südwestl. Stadttheil, unter der Lage zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.**

Ein Haus mit gutgehendem Droguen-, Colonial-, Material- und Farbwarengeschäft in bester Geschäftslage, wegen Zurückziehung des Besitzers zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.**

Ein rentab. Haus m. gutgehendem Colonialwaren- und Kohlen- geschäft, ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.**

Ein rentab. Haus m. großem Weinkeller, im südl. Stadttheil, sowie eine größere Anzahl Geschäfts- und Stagenhäuser in den verschiedensten Stadt- und Preislagen, zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.**

Zwei sehr rentab. m. allem Comfort der Neuzeit ausgestattete 3 Stagenhäuser, obere Adolfsallee, zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.**

Eine größere Anzahl Villen in den versch. Stadt- u. Preislagen, für ein und zwei Familien und Pension passend, zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.**

Wegzugs halber ist in einem sehr schönen Rheinbänkchen ein prachtv. neues Haus m. groß. Weinkeller sammt Geschäft mit ausgebreiteter Kundschaft, für 20,000 M. zu verkaufen. Das bestehende Weinlager kann mit übernommen werden, ist jed. nicht Bedingung. Näheres durch **J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.**

Das Agentur- und Commissions-Geschäft

von **A. K. Dörner,**

43 II. Kirchgasse 43 II., Wiesbaden.

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen und Bauplätzen, sowie Vermittlung von Hypothekengeldern, Geschäftslokalen und Herrschaftshäusern etc. 4093*

Sprechzeit: Vormittags von 9—11, Nachmittags von 2—4 Uhr.

Zu verkaufen Stagenhaus in der oberen Rheinstraße, sehr ren- tabel, unter günstigen Bedingungen. Näheres durch **A. K. Dörner.**

Zu verkaufen zwei Landhäuser, Emserstraße, preiswerth, 6—8000 M. Anzahlung, durch **A. K. Dörner.**

Zu verkaufen kleine Villa, 7 Räume und Zubehör, Preis 38000 M., durch **A. K. Dörner.**

Zu verkaufen Stagen-Villa mit Stallung, in der Nähe des Kurhauses, durch **A. K. Dörner.**

Zu verkaufen Villa mit Bauplatz, in der Nähe des Kurhauses, durch **A. K. Dörner.**

Zu verkaufen Stagenhaus im südl. Stadttheil, zu 7% rentierend, Näheres durch **A. K. Dörner.**

Zu verkaufen Stagenhaus, Bismarckring, Preis 60000 M., bei 5—6000 M. Anzahlung, durch **A. K. Dörner.**

Zu verkaufen Villa mit Garten, 7 Räume und Zubehör, Preis 58000 M., durch **A. K. Dörner.**

Zu verkaufen großes Wirtschaftsstabliement mit circa 1200 Hektar Bierverbrauch pro Jahr durch **A. K. Dörner.**

Zu verkaufen Haus mit Wirtschaft, circa 15—18 Hektar Bierverbrauch pro Woche, durch **A. K. Dörner.**

Zu verkaufen Stagenhaus im südl. Stadttheil, Preis 48000 M., bei 4—5000 M. Anzahlung, durch **A. K. Dörner.**

Zu verkaufen Haus mit guter Wirtschaft, ca. 800 Hektar Bier- verbrauch pro Jahr, durch **A. K. Dörner.**

Zu verkaufen kleines Haus mit Wirtschaft, Preis 50000 M., durch **A. K. Dörner.**

Zu verkaufen Geschäftshaus, Webergasse, unter günstigen Be- dingungen mit geringer Anzahlung, durch **A. K. Dörner.**

Haus, nahe dem Kochbrunnen, in welchem Pension seit 15 Jahren mit bestem Erfolg betrieben wurde, zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.**

Stagenhaus, bester Geschäftslage, südl. Stadttheil, welches einen großen Laden und Wohnung frei rentiert, zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.**

Haus im südl. Stadttheil, für Schreiner, Schlosser, Tapezierer, auch hauptsächlich für Flaschenbierhändler geeignet, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.**

Hochfeines Stagenhaus, obere Adolfsallee, vor- und hinter-Garten, sehr rentabel, zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.**

Hochfeine Villa im Kerothal, mit Centralheizung, auch für zwei Familien geeignet, 40 Ruthen Garten zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.**

Verkaufs-Angebote.

Ein sehr gutgehendes kleines Hotel mit Inventar, Wein- restaurant, zum Preise von 130,000 Mark zu verkaufen.

Landhäuser mit und ohne Stallungen, Villen für Pension geeignet, Geschäfts- und Privathäuser in allen Stadttheilen zu verkaufen.

In der Nähe Wiesbadens ein Grundstück, sehr geeignet eine große Waschanstalt zu errichten.

Ein Haus, in welchem ein sehr gut gehendes Colonial- und Delikatessen-Geschäft betrieben wird.

Nikolasstr. 5. **Mathias Feilbach, Nikolasstr. 5.**

Villa mit 9 Zimmern u. 2 Mansarden, prächtig. Obst- und Biergarten ganz nahe dem Cur-Park, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller.**

Villa

mit 9 Zimmern, Bade-
zimmer, ganz nahe den
Curanlagen, mit prächtigem
Obstgarten, zu verkaufen,
auch zum 1. April 1899
zu vermieten, durch 3720
Wilhelm Schüller,
Jahnstr. 36.

Villa

(Göhenlage) für 25,000 M.
sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agen-
tur Goldgasse 6.

Villa, elektrische Bahn, sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agen-
tur, Goldgasse 6.

Rechtliches neues Haus
mit kleinem Gärtchen mit
3—4000 M. Anzahlung
sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agen-
tur, Goldgasse 6.

Stern, Goldgasse 6,
Agent für Hypotheken
und Restaufgeber,
Finanzirungen.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung
von Villen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Ländereien etc.
durch **Stern's Immobilien-**
Agentur, Goldgasse 6.

Rentables

Haus

worin sehr gut gehende
Metzgerei betrieben wird, sofort
zu verkaufen durch **Stern's Im-**
mobilen-Agentur, Gold-
gasse 6.

Zu bester Geschäfts-
lage ein sehr rent.
Stagenhaus, das Woh-
nung und einen großen
Laden frei rent., unter
günst. Beding. zu verk.
durch **Wilh. Schüller,**
3720 Jahnstraße 36

CHAMPAGNE

CARTE BLANCHE

GRAND VIN D'AY

Lohnlein & Co.

AUS ORIGINAL-CHAMPAGNER-WEINEN DES HAUSES HERGESTELLT IN DESSEN GÜTEHAUSE

A. J. Champagne *Schierstein*

Niederlage: **August Engel,**
Wiesbaden. — **Telephon Nr. 620.**

Consumhalle, Jahnstr. 2.

Kleine frische Eier per Stück 4 Pf.

Feinstes Kuchenmehl per Pfund 18 Pf., bei 5 Pfd. 17 Pf.

Prima Würfelzucker per Pfund 28 Pf.

Vorzügl. Apfelwein per Flasche 30 Pf.

Reiner Rotwein per Flasche 50 Pf.

Prima Limberrsaft per Pfund 55 Pf.

Prima Limburger Käse per Pfund im Stein 36 Pf.

Brennspiritus per Liter 35 Pf.

Selbstgefertigte Jacken, Strümpfe und Socken, pr.
Arbeit, in großer Auswahl, auch für Wiederverkäufer.
4208 Maschinenstrickerei **M. Wirth, Selenenstraße 7, 2.**

Kurzwaaren

in guten Qualitäten, billigste Preise. Futterstoffe,
schwarz und grau, von 22 Pfg. an, weißer Schirting,
Madapolam etc. Wäsche-Epigen p. St. 10 Meter von
25 Pfg. an, Wäsche-Stickerei schönste Auswahl.

Firma Geschw. Schmitt,
37 Rheinstraße 37.

65 Pf.: Gar. reiner Honig p. Pfd. 65 Pf.

22 " Vorzügl. Obstmarmelade, 10-Pfd.-Eimer M. 2.00

16 " Zuckerbiskuitant, Margarine 50 u. 60 Pf.

12 " Türk. Platten, Aprikosen per Pfd. 40 Pf.

40 " Amerik. Apfelsine, Apfelschnitz 25 u. 40 Pf.

J. Schaab, Grabenstr. 3.

Frische deutsche Eier per St. 4 Pf.

Egyptische Zwiebeln per Pfd. 8 Pf.,
10 Pfd. 70 Pf.

1811 **Karl Kirohner, Wellstr. 27, Ecke Helmundstr.**

EIER

Kleine frische Eier (per 4 Pf.)
Bruch-Eier (Stück 4 Pf.)
25 Stück 95 Pf. 1816
Ruffschlag-Eier per Schoppen 40 Pf. empf.
J. Hornung & Co., Hofstr. 3.

Diamantmehl

feinstes aller Blüten- resp. Confectmehle
Pfund 17 Pfg.

bei 50 Pfund à 16 Pfg.

Weizenborstzuckermehl 000
allerfeinstes Kuchenmehl

Pfund 14 Pfg. 4233*

Lebensmittel-Consumgeschäft,

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49. Telefon 414.

Neue und gebrauchte

Möbel und Betten von 35 M. an, Polster-, Kasten- und
Küchenmöbel, einzelne Betttheile, sowie ganze bürgerliche Aus-
stattungen zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen. Eigene
Tapezierer- und Schreinerwerkstätte. 1208

Selenenstraße 1.

Frauen

finden lohnenden Ver-
dienst durch Vertheilen
meiner Offerte.
Gest. Anfragen unter
"Sanitas"
hauptpostl. Frankfurt a. M.

!! Seifen-Preise !!

Chemisch reine Ia weiße Kernseife bei 5 Pfd. per Pfd. 26 Pfg.

" " hellgelbe do. " " " 25 "

" " gelbe do. " " " 24 "

Toilette-Glycerin-Seife, 5 bis 10 St. ausf. Pfd. vorgewogen, per
Pfd. 60 und 75 Pfg.

Blumen-Parfüm-Seife, 5 St. ausf. Pfd., per Pfd. 70, 80 und 85 Pfg.

Extr. bittre Mandelseife in Stücke u. 1/2 Pfd.-Stangen per Pfd.
70 und 80 Pfg.

Glycerin-Abfallseife (beschädigte Stücke) per Pfd. 50 Pfg.

Toilette-Abfallseife 45 "

Verpackung frei!

Adalbert Gärtner, Wiesbaden, Marktstraße 13.
Seifen — Parfümerien — Lichte etc. etc. 1791

Meier's Weinstube Restaurant I. Ranges

Luisenstrasse 12. **Naturreine Weine**

eigenen Wachstums der Firma A. Meier, Wiesbaden.

Diners von M. 1.20 an, 12-3 Uhr.

1823

Soupers von M. 1.20 an, von 6 Uhr an.

Br. Buchmann.

E.M. Klein
1877
empfehle sämtliche
Colonialwaren
in feinsten Qualität zu billigen Preisen.
Feinste Hausmacher Eiernudeln.
Telephon 366.
WIESBADEN,
1 Kleine Burgstrasse 1

Max Bellmann's
Schutzkörper.
Aerztlich empfohlen! Patentamt. geschützt!
Kein Gummi! Kein Fett! Kein Klebstoff!
Zur Verhütung von Ansteckung! Frauenschutz!
Schachtel à 12 Stück M. 3.—
Zu hab. i. d. Apoth., Drogeriegesch. od. direkt vom
Generaldep. M. Sajakowsky, Apoth.
Leipzig-Neuschleusig.

109/38

Nur die Marke „Pfeilring“
gibt Gewähr für die Aechtheit des
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin
Man verlange nur:
„Pfeilring“ Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.

Hygien. Schuttmitt.
Kein Gummi, absolut sicher unerschütterlich.
1 Cart. (12 Stk.) M. 1.25, 3 Cart. M. 3.50.
Porto 20 Pfg.
Alle Pariser Gummiwaren.
Probefortiment, Prima Qualität M. 3.—
Preis! grat. — Geschloß. 10 Pfg.
Streng diskreter Versand.
L. Elkan, Berlin 146,
94/180 Linienstr. 2.
Leitern
für Geschäft und andere Zwecke
Rettungsapparate vorrätig.
Preise sehr billig. 3405
Georg König, Schlossermeister,
Oranienstrasse 35.
Fahrräder zu verleihen, auch
auf längere Zeit. Näheres
Neuburggasse 27. 4278

Massiv goldene Trauringe
Lieferung des Stüd von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckarten.
sowie Neuverfertigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
682 Kein Laden.

Strahburger Stroh-Hüte
große Auswahl,
empfiehlt billigt 1773
A. K. Hehner,
Quinmacher Bahnhofstr. 10.

Schneiderin
empfiehlt sich im Anfertigen von
Hauskleidern.
Frau. Koch, Platterstr. 28,
4198* Vorderb. Part.

Massage.
Als ärztlich gepr. Massieur,
Methode Prof. Dr. v. Mosengeil,
Bonn, sowie in Behandlung von
Wassercuren und Hühneraugen-
operationen empfiehlt 1674
Heinr. Schmidt, Mauritiusstr. 3.

Täglich frische Erdbeeren
zum billigsten Tagespreise.
Gärtnerei Stock, Schützen-
straße u. u. d. Eichen. 4396

Altes Gold und Silber
kauft zu realen Preisen
F. Lehmann, Goldarbeiter,
76 Langgasse 1, 1. Etage.

Großer Küchenschrank.
1 Stckschreibpult f. Magazin
1 Krankenwagen für 18 Mk.
zu verkaufen. 4386
Felsenstraße 1.

Gut gearb. Möbel (meist Hand-
arbeit wegen Erparnis der
Ladenmiete sehr bill. zu verk.).
Bollst. Betten v. 50 u. 60 Mk.
an, hochh. 60 u. 70, Bettst., ge-
schweift. 15 u. 18, hochh. Aufsteh-
bettst. 20 u. 28, zweiführ. Kleider-
schränke mit Aufsatz 30 u. 35,
einführ. 16 u. 20, Kommoden 23
u. 26, Küchenschränke 22 u. 27,
Verticows, hochsein. 30, 35, 50
u. 55, Sprüngr. 16 u. 20, Matr.,
Seegras 9 u. 14, Rolle 18 u.
20, Deck. 12 u. 15, feine Sopha's
40, Divan 50, pol. Sophatische
15 u. 20, Tisch 6 Mk. u. f. w.
4180 Frankenstraße 19, G. P.

Für Schreiner!
Eine seit 32 Jahren bestehende
gr. Bau- u. Möbelschreinerei
ist mit gut rentablem Haus
wegen Krankheit des Besitzers zu
verkaufen. Möb. Exped. d. H.
unter Nr. 4262. 4262

Altes Metall, Pumpen, Zeitungen
u. f. f. Fuchs, Schachtstr. 6
Bestellungen d. Postkarte. 4005*

Trauringe
mit eingebautem Feingehalts-
stempel, in allen Breiten, liefert
zu bekannt billigen Preisen, sowie
sämtliche

Goldwaaren
in schönster Auswahl. 1184
Franz Gerlach,
Schwalbacherstraße 10.
Schmerzloses Ohrlöcherstechen gratis.

Haide-Schäfschen
(in schwarzer u. gescheckter Farbe,
interessantes Spielzeug f. Kinder,
Fleisch sehr wohlschmeckend (wie
Keb), verleiht unter Garantie
lebender Antankst, 2 Stüd für
11 Mk., 4 Stüd für 20 Mk.
Ch. Ripke, Soltan,
Lüneb. Haide.
NB. Die Tiere sind schlechte
Nahrung gewöhnt, deshalb leicht
zu ernähren. — Bahnstation ist
anzugeben. 118/38

FRITZE'S FUSSBODENLACK
an der Fabrik
BERNSTEIN-STRASSE 10
FABRIK

FRITZE & COFFENBACH
bester und billigster Fußboden-
anstrich über Nacht hart und
hochglänzend trocknend,
streichfertig, in div. brillanten
Farben vorrätig bei:
H. Berling, Gr. Burgstr. 12.
H. Grath, Langgasse 29.
H. Klein, Drogerie, Rheinstr. 79.
Th. Rumpf, Webergasse 40.
Louis Schild, Langgasse 3.
H. Schirn, Schillerplatz.
Oscar Siebert, Ecke der
Taunusstraße.
F. Strahburger Nachf.,
Kirchgasse 1920 b
Christian Tauber, Kirchg. 5

A. L. Fink,
Agentur- und
Commissionsgeschäft,
Wiesbaden,
Oranienstraße 6,
empfiehlt sich zum An- und
Verkauf von Immobilien
3000 M.
an 1. Stelle per sofort gesucht.
4242* Näb. Exped. d. B.

Zur Hand- und Nagelpflege
empfiehlt sich 3646
Anna Oesterle, Taunusstr. 32

Tüchtige Sammler
finden lohn. Beschäftigung.
4331 Maurgasse 12, v.
Wist
zu haben Schachtstraße 21. 4391

Trauringe Paar v. Mk. 8 an.
Wilhelm Engel,
9 Langgasse 9.
Einkauf von altem Gold u. Silber.

C. Hexamer
Gravir- und Präge-Anstalt
(Kunstgewerbe - Atelier).
Goldgasse 2. Wiesbaden. Laden.



- Heraldische Arbeiten.
Wappensiegel.
Medaillen.
Vereinszeichen.
Stempel für Uniformknöpfe,
Holzschnitte und Clichees.
Nummersteine.
Paginiere.
Plombenzangen.
Perforirstempel.
Brennstempel.
Trockenstempelpressen.
Datumstempel.
Datumsiegel.
Pestschale.
Selbstfärber.
Metall- und Kautschukstempel.
Unterschriftstempel.
Signirstempel.
Bier-, Zahl- und Controllmarken.
Thürschilder in Emaille.
Thürschilder in Metall.
Briefkastenschilder.
Schlüsselschilder.
Mützenschilder.
Brustschilder.

- Alle Arten
Stempelfarbe
(waschechte Farben).
Siegellacke
in 20 verschiedenen Farben.
Schablonen zum Signieren
von
Kisten, Fässern etc.
Schablonen
zur
Wäsche-Stickererei
in 24 verschiedenen Monogramm-
Collectionen.
Kreuzstichmonogramme.
Anfertigung nach Zeichnung.
Aufzeichnen auf Stoffe.

Grosses Lager in Gelegenheits-Geschenken. — Erzeugnisse der
Galvanoplastik. — Achatwaaren